

S a m m l u n g
d e r
G e s e z e u n d V e r o r d n u n g e n
f ü r d a s K ö n i g r e i c h S a c h s e n .

22^{tes} Stück, vom Jahre 1833.

N^o 45.) G e s e z ,
die Erhebung des Chausséegeldes betreffend;
vom 9^{ten} November 1833.

Wir, Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c.
und Friedrich August, Herzog zu Sachsen &c.

haben für angemessen erachtet, zu Erleichterung des Verkehrs, und um die bei der bisherigen Chausséegelder-Erhebung nicht durchgängig beobachtete Berücksichtigung der Verschiedenheit der Transportmittel auf eine angemessene Weise herzustellen, die zeitherigen Chausséegeld-Erhebungsrollen einer sorgfältigen Prüfung unterwerfen zu lassen, und verordnen demnach, unter Zustimmung Unserer getreuen Stände, Folgendes:

§. 1.

Die bisherigen Chausséegeld-Erhebungsrollen, das darauf bezügliche Patent vom 1^{ten} Mai 1804. und alle dem gegenwärtigen Gesetze entgegen laufenden Anordnungen werden, vom 1^{ten} Januar 1834. an, außer Wirksamkeit gesetzt; dagegen ist

§. 2.

dem unter A. anliegenden, von Unserm Finanz-Ministerio vollzogenen Chausséegelder-Tarif in allen Punkten, sowohl von den Einnehmern, als den Passanten, unweigerlich nachzugehen.